

	<p>Objekt: Teller (Gefäßkeramik)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Gefäßkeramik</p> <p>Inventarnummer: I. 5370</p>
--	--

Beschreibung

Teller mit schwarzer, blauer und grüner floraler Unterglasurbemalung.. Das Bolus-Rot ist als Schlickerbemalung erhaben aufgetragen. Der Dekor geht von einer zentralen Blüte aus, die von dynamisch geschwungenen Wolkenbändern umfassen wird. Diese wird axialsymmetrisch von fedrigen Blättern, Hyazinthen, Tulpen und Rosettblüten flankiert, die in der Ausrichtung die Rundung des Randes nachzeichnen. Gebrauchskeramiken aus der westanatolischen Stadt Iznik (das antike Nicäa) in der heutigen Türkei gehören zu den bekanntesten Zeugnissen osmanischer Kunst, die seit dem 19. Jahrhundert zunehmend auch von Europäern gesammelt werden. Ab dem Ende des 15. Jahrhunderts werden in Iznik verschiedenartige Gefäße mit einem hellen, harten Scherben (Quarzfritte) hergestellt, auf den in unterschiedlichen Farben vor allem florale Dekore aufgetragen und mit einer transparenten farblosen Glasur überzogen wurden. Orientieren sich die frühen Iznik-Waren an chinesischem Blau-Weiß-Porzellan, so nimmt im Laufe des 16. Jahrhunderts die Palette an Farben und Dekoren deutlich zu. Ab der Mitte des 16. Jahrhunderts tritt zu Blau, Grün, Mangan und Schwarz ein charakteristisches, kräftiges Rot (sog. Bolus-Rot), das zumeist als Schlicker aufgetragen wurde und sich plastisch abhebt.

Grunddaten

Material/Technik:	Quarzfritte, fritware
Maße:	Durchmesser: 28 cm, Höhe: 5 cm, Wandungsstärke: 0,6 cm, Gewicht: 763 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1551-1575
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Teller (Gefäßkeramik)